

Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, No. 127 Ost Siebente Straße, nahe der Main Straße.

78. Jahrgang.

Cincinnati, Mittwoch, den 10. Juni 1914.

Preis 2 Cents.

No. 138

Wetterbericht.

Für Ohio, Indiana, West Virginia und das westliche Pennsylvania: Schönes und wärmeres Wetter am Mittwoch und Donnerstag.

Zusland-Telegraph

Senator Alexandre F. Ribot

Hat endlich ein neues französisches Kabinett gebildet.

In dem Theophile Delcasse das Kriegsministerium übernommen hat.

Oesterreich - Ungarn wird im Herbst vier neue Dreadnoughts in Auftrag nehmen.

Col. Roosevelt Gast des Königs von Spanien in La Granja.

Das Unterhaus des dänischen Parlaments nimmt eine Vorlage an.

In der durch ein konstitutionelles Amendement Frauenstimmrecht und Wahlreform eingeführt werden sollen.

Der Premier Zehle will dem König die Auflösung des Oberhauses empfehlen.

Weil es die Annahme der Vorlage durch Obstruktion verhindert.

Wieder ein Gemälde von Kommen von einer Suffragette zerstört.

Verschiedenes aus dem Deutschen Reich.

Das neue französische Kabinett.

Paris, 9. Juni. Senator Alexandre Ribot hat ein neues Kabinett gebildet und am Abend dessen Zusammenfassung angekündigt. Fünf der Minister sind Senatoren und sieben Abgeordnete. Das Kabinett ist folgendes:

Premier- und Justizminister, Senator Alexandre Ribot; Außenminister, Senator Leon Bourgeois; Finanzminister, Etienne Clementel; Krieg, Theophile Delcasse; Inneres, Senator Paul Penval; Öffentlicher Unterricht, Arthur Desjardins; Öffentliche Werke, Senator Jean Dupuy; Marine, Senator Emile Chauvaut; Handel, Lucien Reville; Ackerbau, Adrien Daricq; Arbeit, Maurice.

Oesterreich baut vier neue Dreadnoughts.

Wien, 9. Juni. - Amtlich wird für den Herbst die Kiellegung von vier Schlachtschiffen des "Dreadnought"-Typs in Aussicht gestellt. Diese Bekanntmachung ist um so bedeutsamer, als mit Bestimmtheit angenommen wird, daß bei dem Besuch Kaiser Wilhelms, der am kommenden Freitag auf Schloss Konopischt in Böhmen beim Erzherzog - Kronfolger Franz Ferdinand eintreffen wird, die Marine - Volkzeit der beiden verbündeten Mächte zur Sprache kommen wird.

Diese Politik erbt dahin, durch den Ausbau der Kriegsmarine leider Länder im Gegengewicht des Dreiecks gegen die maritimen Kräfte des Dreiecks zu schaffen. Durch den Beschluß, vier neue Schlachtschiffe bereits im nächsten Herbst auf Kiel zu legen, hat die österreichische Marineverwaltung in Verfolgung jener Politik die Initiative ergriffen, ehe noch die Befehle auf Schloss Konopischt, zu der auch Großadmiral von Tschirch, der Staatssekretär des deutschen Reichsmarineamts, hinzugezogen wird, stattgefunden hat.

Neue Partei in Ungarn.

Budapest, 9. Juni. - Im vielverzweigten politischen Getriebe Ungarns ist eine neue Partei entstanden. Sie nennt sich die Radikale Partei und hat bereits ein Programm formuliert, mit dem sie jetzt in den politischen Kampf eintritt.

Die Radikalen verlangen in erster Linie die Säkularisation aller Kirchengüter in Ungarn und die Verweltlichung des Unterrichts in allen ungarischen Schulen.

Winterwetter in der Schweiz.

Zürich, 9. Juni. - Am stürmischen Male in diesem Frühjahr hat die Schweiz ungewöhnlich tiefen Temperaturen bewahrt. Schneefälle ereignen sich unter denen die ganze Schweiz zu leiden hat. Am schwersten ist das Berner Oberland betroffen.

Auf dem 2504 Meter hohen Säntis, dem nördlichsten Gipfel der Schweizerischen Alpenkette, der freilich nie ohne Schnee ist, liegt der Schnee augenblicklich fünfzehn Meter hoch.

Das Wirthshaus nahe dem Gipfel, bekannt durch die großartige Fernsicht, die man von dort genießen kann, und die meteorologische Station sind fast vollkommen eingeschneit. Auch der Rigi und mit ihm das gesamte Gebiet der Berner Hochalpen sind unter Schnee begraben.

Aus dem deutschen Reich. Berlin, 9. Juni. - Eine bürgerlich - mittlere, romantische Gelegenheit, die bereits vor Jahresfrist spielte, wird nun ein Militär-Ehrengericht beschickten. Der frühere Hauptmann Otto Boespert hatte sich vor einem Jahre mit einer jungen Dame verlobt und ihr auf Ehrenworte versprochen, den Dienst zu quittieren, da beiden Seiten das Geld zu einer Heirat fehlte. Die Hochzeit sollte nach dem Tode des Vaters der Braut stattfinden.

Der Offizier machte indes keine Miene, zur Heirat zu schreiben und löste schließlich die Verlobung unter dem Vorwand auf, die Verlobung sei lediglich ein Verhältnis gewesen. Die Dame, empört darüber, klagte dem Treulosen auf dem Bahnhofs-Fremdenverkehrsamt in Dänemark einführten und alle Eigentums - Quasifikation für das Stimmrecht aufgeben soll.

Die Vorlage wurde mit 102 gegen 6 Stimmen angenommen.

Unter der Vorlage soll auch der Krone das Recht genommen werden, 12 von den 66 Mitgliedern des Oberhauses zu ernennen, und es sollen die Spezialprivilegien aufgehoben werden, mit Hilfe welcher die übrigen 54 Mitglieder erwählt werden. Unter dem jetzigen System werden sie von einem Wahlkollegium erwählt, von dem der dritte Teil die größten Steuerzahler im Lande, ein Drittel die höchsten Steuerzahler in den Städten und das letzte Drittel den Rest der Bevölkerung repräsentiert. Da zwei Drittel des Wahlkollegiums die Reichen des Landes repräsentieren und gewöhnlich gemeinschaftliche Sache machen, haben die Arbeiterklassen mit Bezug auf die Erwählung der Mitglieder des Oberhauses so gut wie nichts zu sagen.

Als die Vorlage wieder an das Oberhaus geschickt wurde, entfernten sich die Konservativen aus dem Sitzungssaal. Die Koalition der Sozialisten, Radikalen und Gemäßigten ist nicht groß genug, um die Vorlage zur Annahme zu bringen, da ein Votum im Unterhaus nur dann gültig ist, wenn sich eine Majorität der 66 Mitglieder an der Abstimmung beteiligen. Der Premier Zehle kündigte an, da her dem König raten werde, das Oberhaus aufzulösen, damit eine neue Kammer gewählt werden könne, die weitaus sei, in konstitutioneller Weise zu handeln.

Denkmal für den Erfinder des Esperanto.

Am böhmischen Kurort Franzensbad ist anlässlich des dortigen Esperantisten - Kongresses das erste Denkmal für den Erfinder der Weltsprache, den Wärschauer Augenarzt Dr. Lazarus Ludwig Zamenhof, in Gegenwart des Gelehrten enthüllt worden.

Dr. Zamenhof ist nahezu 75 Jahre alt, behält aber noch vortreffliche Esperantistenkongresse, falls sie in für ihn erreichbarer Nähe stattfinden. Den ersten Leitfaden zur Erlernung seiner Weltsprache, die heute in allen Kulturländern Anhänger und bereits eine eigene Literatur besitzt, veröffentlichte Dr. Zamenhof im Jahre 1887.

König Friedrich August begibt sich zum Besuche des Jaren nach St. Petersburg.

Von Dresden kommt die Meldung, daß sich der König Friedrich August von Sachsen am 19. d. M. nach St. Petersburg begeben wird, um dem Jaren einen überaus feinen Besuch abzugeben. Dadurch ist das bereits vor einiger Zeit aufgetauchte Gerücht neu belebt worden, daß der jetzt 21 Jahre alte sächsische Kronprinz Georg mit der Großfürstin Tatjana, der 17-jährigen zweiten Tochter des Jarenpaars, verlobt werden solle. Wahrscheinlich liegt diese Vermuthung jedoch nicht, da der jugendliche Kronprinz seine künftige Lebensgefährtin vorwiegend unter den katholischen Prinzessinnen zu wählen hat.

Keine Arbeitslosen - Verhinderung.

München, 9. Juni. - Unter ähnlichen Umständen ist von der zweiten bayerischen Kammer die Vorlage, durch welche eine Arbeitslosen - Versicherung eingeführt werden sollte, mit großer Mehrheit abgelehnt worden. Von den Sozialdemokraten wurden während der Debatte wüthende Angriffe auf die Regierung und die liberale Partei gemacht, und es kam zu tumultuariösen Auftritten.

Zomisch war Mörder aus Rache.

Budapest, 9. Juni. - Der Bauerndiebstahl August Zomisch, der im Dorfe Höllang im Komitat Oedenburg nach Ermordung der Bauerin Louise Krauser ein Blutbad anrichtete, indem er sich, schwer bewaffnet, reichlich mit Munition versehen, im Kirchthurm verkamerte und einen ganzen Tag und eine Nacht allen Verur-

theilen, ihn dingfest zu machen. Trotz der, bis er sich endlich dem Ortsgewaltigen ergab, hat sich über sein Verbrechen geäußert. Er erklärte, das Ehepaar Krauser aus Rache dafür, daß ihm die Eltern die Hand der Tochter verweigerten, erschossen zu haben. Die Idee, sich nach der That im Kirchthurm zu verkamern und sich bis auf's Messer gegen seine Mörder zu vertheidigen, ist ihm seiner Aufgabe zufolge auf Grund eines Schauerromans, den er gelesen hat, gekommen. Er glaubte es dem Räuberhauptmann, dem Helven dieses Romans, gleichthun zu können, besann sich aber doch, freilich erst, nachdem er drei Personen getödtet und neunzehn schwer verletzt hatte, eines Besseren und lieferte sich dem Priester aus, der ihn den Behörden übergab.

Frauen - Stimmrecht und Wahlreform in Dänemark.

Kopenhagen, Dänemark, 9. Juni. Das Unterhaus des dänischen Parlaments nahm am Dienstag eine Vorlage an, der zufolge das dänische Volk über ein Amendement zur Konstitution abstimmen soll, welches das Frauenstimmrecht in Dänemark einführt und alle Eigentums - Quasifikation für das Stimmrecht aufgeben soll.

Die Vorlage wurde mit 102 gegen 6 Stimmen angenommen.

Unter der Vorlage soll auch der Krone das Recht genommen werden, 12 von den 66 Mitgliedern des Oberhauses zu ernennen, und es sollen die Spezialprivilegien aufgehoben werden, mit Hilfe welcher die übrigen 54 Mitglieder erwählt werden. Unter dem jetzigen System werden sie von einem Wahlkollegium erwählt, von dem der dritte Teil die größten Steuerzahler im Lande, ein Drittel die höchsten Steuerzahler in den Städten und das letzte Drittel den Rest der Bevölkerung repräsentiert. Da zwei Drittel des Wahlkollegiums die Reichen des Landes repräsentieren und gewöhnlich gemeinschaftliche Sache machen, haben die Arbeiterklassen mit Bezug auf die Erwählung der Mitglieder des Oberhauses so gut wie nichts zu sagen.

Als die Vorlage wieder an das Oberhaus geschickt wurde, entfernten sich die Konservativen aus dem Sitzungssaal. Die Koalition der Sozialisten, Radikalen und Gemäßigten ist nicht groß genug, um die Vorlage zur Annahme zu bringen, da ein Votum im Unterhaus nur dann gültig ist, wenn sich eine Majorität der 66 Mitglieder an der Abstimmung beteiligen.

Der Premier Zehle kündigte an, da her dem König raten werde, das Oberhaus aufzulösen, damit eine neue Kammer gewählt werden könne, die weitaus sei, in konstitutioneller Weise zu handeln.

Denkmal für den Erfinder des Esperanto.

Am böhmischen Kurort Franzensbad ist anlässlich des dortigen Esperantisten - Kongresses das erste Denkmal für den Erfinder der Weltsprache, den Wärschauer Augenarzt Dr. Lazarus Ludwig Zamenhof, in Gegenwart des Gelehrten enthüllt worden.

Dr. Zamenhof ist nahezu 75 Jahre alt, behält aber noch vortreffliche Esperantistenkongresse, falls sie in für ihn erreichbarer Nähe stattfinden.

Den ersten Leitfaden zur Erlernung seiner Weltsprache, die heute in allen Kulturländern Anhänger und bereits eine eigene Literatur besitzt, veröffentlichte Dr. Zamenhof im Jahre 1887.

König Friedrich August begibt sich zum Besuche des Jaren nach St. Petersburg.

Von Dresden kommt die Meldung, daß sich der König Friedrich August von Sachsen am 19. d. M. nach St. Petersburg begeben wird, um dem Jaren einen überaus feinen Besuch abzugeben.

Dadurch ist das bereits vor einiger Zeit aufgetauchte Gerücht neu belebt worden, daß der jetzt 21 Jahre alte sächsische Kronprinz Georg mit der Großfürstin Tatjana, der 17-jährigen zweiten Tochter des Jarenpaars, verlobt werden solle. Wahrscheinlich liegt diese Vermuthung jedoch nicht, da der jugendliche Kronprinz seine künftige Lebensgefährtin vorwiegend unter den katholischen Prinzessinnen zu wählen hat.

Keine Arbeitslosen - Verhinderung.

München, 9. Juni. - Unter ähnlichen Umständen ist von der zweiten bayerischen Kammer die Vorlage, durch welche eine Arbeitslosen - Versicherung eingeführt werden sollte, mit großer Mehrheit abgelehnt worden.

Zomisch war Mörder aus Rache.

Budapest, 9. Juni. - Der Bauerndiebstahl August Zomisch, der im Dorfe Höllang im Komitat Oedenburg nach Ermordung der Bauerin Louise Krauser ein Blutbad anrichtete, indem er sich, schwer bewaffnet, reichlich mit Munition versehen, im Kirchthurm verkamerte und einen ganzen Tag und eine Nacht allen Verur-

theilen, ihn dingfest zu machen. Trotz der, bis er sich endlich dem Ortsgewaltigen ergab, hat sich über sein Verbrechen geäußert. Er erklärte, das Ehepaar Krauser aus Rache dafür, daß ihm die Eltern die Hand der Tochter verweigerten, erschossen zu haben. Die Idee, sich nach der That im Kirchthurm zu verkamern und sich bis auf's Messer gegen seine Mörder zu vertheidigen, ist ihm seiner Aufgabe zufolge auf Grund eines Schauerromans, den er gelesen hat, gekommen. Er glaubte es dem Räuberhauptmann, dem Helven dieses Romans, gleichthun zu können, besann sich aber doch, freilich erst, nachdem er drei Personen getödtet und neunzehn schwer verletzt hatte, eines Besseren und lieferte sich dem Priester aus, der ihn den Behörden übergab.

Frauen - Stimmrecht und Wahlreform in Dänemark.

Kopenhagen, Dänemark, 9. Juni. Das Unterhaus des dänischen Parlaments nahm am Dienstag eine Vorlage an, der zufolge das dänische Volk über ein Amendement zur Konstitution abstimmen soll, welches das Frauenstimmrecht in Dänemark einführt und alle Eigentums - Quasifikation für das Stimmrecht aufgeben soll.

Die Vorlage wurde mit 102 gegen 6 Stimmen angenommen.

Unter der Vorlage soll auch der Krone das Recht genommen werden, 12 von den 66 Mitgliedern des Oberhauses zu ernennen, und es sollen die Spezialprivilegien aufgehoben werden, mit Hilfe welcher die übrigen 54 Mitglieder erwählt werden. Unter dem jetzigen System werden sie von einem Wahlkollegium erwählt, von dem der dritte Teil die größten Steuerzahler im Lande, ein Drittel die höchsten Steuerzahler in den Städten und das letzte Drittel den Rest der Bevölkerung repräsentiert. Da zwei Drittel des Wahlkollegiums die Reichen des Landes repräsentieren und gewöhnlich gemeinschaftliche Sache machen, haben die Arbeiterklassen mit Bezug auf die Erwählung der Mitglieder des Oberhauses so gut wie nichts zu sagen.

Als die Vorlage wieder an das Oberhaus geschickt wurde, entfernten sich die Konservativen aus dem Sitzungssaal. Die Koalition der Sozialisten, Radikalen und Gemäßigten ist nicht groß genug, um die Vorlage zur Annahme zu bringen, da ein Votum im Unterhaus nur dann gültig ist, wenn sich eine Majorität der 66 Mitglieder an der Abstimmung beteiligen.

Der Premier Zehle kündigte an, da her dem König raten werde, das Oberhaus aufzulösen, damit eine neue Kammer gewählt werden könne, die weitaus sei, in konstitutioneller Weise zu handeln.

Denkmal für den Erfinder des Esperanto.

Am böhmischen Kurort Franzensbad ist anlässlich des dortigen Esperantisten - Kongresses das erste Denkmal für den Erfinder der Weltsprache, den Wärschauer Augenarzt Dr. Lazarus Ludwig Zamenhof, in Gegenwart des Gelehrten enthüllt worden.

Dr. Zamenhof ist nahezu 75 Jahre alt, behält aber noch vortreffliche Esperantistenkongresse, falls sie in für ihn erreichbarer Nähe stattfinden.

Den ersten Leitfaden zur Erlernung seiner Weltsprache, die heute in allen Kulturländern Anhänger und bereits eine eigene Literatur besitzt, veröffentlichte Dr. Zamenhof im Jahre 1887.

König Friedrich August begibt sich zum Besuche des Jaren nach St. Petersburg.

Von Dresden kommt die Meldung, daß sich der König Friedrich August von Sachsen am 19. d. M. nach St. Petersburg begeben wird, um dem Jaren einen überaus feinen Besuch abzugeben.

Dadurch ist das bereits vor einiger Zeit aufgetauchte Gerücht neu belebt worden, daß der jetzt 21 Jahre alte sächsische Kronprinz Georg mit der Großfürstin Tatjana, der 17-jährigen zweiten Tochter des Jarenpaars, verlobt werden solle. Wahrscheinlich liegt diese Vermuthung jedoch nicht, da der jugendliche Kronprinz seine künftige Lebensgefährtin vorwiegend unter den katholischen Prinzessinnen zu wählen hat.

Keine Arbeitslosen - Verhinderung.

München, 9. Juni. - Unter ähnlichen Umständen ist von der zweiten bayerischen Kammer die Vorlage, durch welche eine Arbeitslosen - Versicherung eingeführt werden sollte, mit großer Mehrheit abgelehnt worden.

Zomisch war Mörder aus Rache.

Budapest, 9. Juni. - Der Bauerndiebstahl August Zomisch, der im Dorfe Höllang im Komitat Oedenburg nach Ermordung der Bauerin Louise Krauser ein Blutbad anrichtete, indem er sich, schwer bewaffnet, reichlich mit Munition versehen, im Kirchthurm verkamerte und einen ganzen Tag und eine Nacht allen Verur-

Die Direktoren der New Haven Bahn

Sollen durch die Gerichte gezwungen werden, die aus-geplünderten Aktionäre zu entschädigen.

Madame Schumann-Heint erhält eine Scheidung von William Kapp, jr.

Die Sängerin reist sofort nach Bayreuth ab.

Der Rabbiner Erichsmid in Philadelphia vor seiner Wohnung ermordet.

Die Einwanderung in dem Fiskaljahr 1914

Wird die größte in der Geschichte des Landes sein.

Sie wird sich auf ungefähr 1,351,000 Köpfe stellen.

Mysteriöse Schießaffäre in einem Hotel in New York.

Die furchtbare Hitze fordert zahlreiche Opfer.

Im Saal der New Haven Bahn.

Washington, D. C., 9. Juni. Gouverneur Koff, Anwalt der zivilrechtlichen Kommission, fuhr am Dienstag nach New York, um eine Reihe von Personen über die Bestechungs - Affäre in dem New Haven - Westchester - Standal zu vernehmen.

Gouverneur Koff ist durchaus nicht gewillt, auf die Vernehmung von William Koffeder zu verzichten. Er läßt sich nicht mit der Erklärung, daß die Vernehmung des armen Millionärs seinen Tod nach sich ziehen würde, abweisen. Gouverneur Koff ist bekanntlich von "Missouri". Auch weiß er, daß William Koffeder, obne sein Leben zu gefährden, regelmäßig seinen Diätverordnungen gehorcht.

Prominente Mitglieder des Kongresses drücken ihre volle Zustimmung zu der Abicht einer Gruppe von Anklagern der New Haven und der Boston & Maine aus, auf dem Wege der Einstufung die schuldigen Direktoren zu zwingen, die verlorren Fonds der beiden Bahnen auszumachen, und weisen darauf hin, daß alle Mängel im bisherigen Geseh, welche den Erfolg eines derartigen Projektes in Frage stellen, nunmehr durch die am Freitag vom Haus verabschiedete Gesetzgebung beseitigt seien.

Im Justiz - Departement hält man sich in Schwanken. Generalanwalt McReynolds erklärte: "Ich habe in der Sache keinerlei Kommentar abzugeben."

Abgeordneter Damsron, Vorkämpfer des Hausausschusses für arbeitslosen und ausmüthigen Handel, bemerkte: "Wenn diese Herren die New Haven Bahn ruiniert haben, so sollen sie den Schaden ausmachen. Ich weiß nicht, wie hoch sich der Schaden beläuft, aber es ist nur in der Ordnung, daß sie ihn wenigstens zum Theil wieder ausmachen. Untere Bahn - Sekretariate - Bill beruht auf dem Prinzip der persönlichen Haftung der Direktoren und leitenden Beamten. Ich habe stets die Anschauung vertreten, daß man der Verantwortlichkeit reichen Mittelstäter anders nicht einholen kann, als daß man sie persönlich bestraft. Und zwar muß man nicht nur Freiheitsstrafen über sie verhängen, sondern sie auch zwingen, zurückzuerstatten, was sie veruntreut haben."

Abgeordneter Raimon von Illinois: "Ich hoffe, daß man die verantwortlichen Direktoren der New Haven Bahn zwingen wird, den angegriffenen Schaden auszumachen. Wir sehen als Folge der Korrumpirtheit in den Bahnen und der Aktienmanipulationen, daß die Eisenbahnen einen Sprengstoffverlangen. Als das Publikum die Treuhänder, Anstaltsführer und schließlich die Konsumenten müssen den Ausschlag geben, um den Schaden zu ersetzen, was ein großer Verzug bedeutet. Die Aktionäre, welche das Gericht anrufen, haben ganz recht und ich wünsche, es kommt zum Prozeß. Wenn sie gewinnen, werden andere geforschte Aktionäre dem seltsamen Beispiel folgen."

Riesige Einwanderung.

Washington, D. C., 9. Juni. Während der ersten zehn Monate des laufenden Rechnungsjahres sind durchschnittlich an jedem Wochentag mehr als 2900 Einwanderer in den Vereinigten Staaten angekommen und dieses Datum, daß mit dem Ende des Jahres, am 30. Juni bis 15. September dieses Jahres am Samstag nur vier Stunden zu arbeiten brauchen.

Aus einem Bericht des Einwanderungs - Bureaus geht hervor, daß im April 119,885 Einwanderer geleistet wurden, und in den zehn Monaten bis zum 30. April 1,038,956. Wenn die Einwanderung im Mai und Juni so stark ist, wie in den vorhergehenden zehn Monaten, dann dürfte sich die Gesamteinwanderung auf 1,351,000 Personen stellen. Die bisher größte Zahl von Einwanderern - 1,285,347 - kam im Jahre 1907 an.

Vom Süden Italiens kamen während der zehn Monate 220,123 Personen, und vom Norden Italiens 38,397. Dann kamen 119,634 Japane; 105,574 Polen, Deutsche 66,075; Engländer 42,705; Russen 40,083; Kroater und Slavonen 33,396; Australier 32,076; Scandinavier 29,549; Japanesen 7432; Chinesen 2012.

Furchtbare Hitze an einem Ort. Duquoin, Ill., 9. Juni. - Auf die Nachricht aus St. Louis, daß Dr. D. Winton Dunn, Duquoin's ehemaliger Bürgermeister, in einem dortigen Hospital den sechs Schuhschmerzen erlag, die ihm Nephritis tagsüber zugefügt hatte, reiste sich in der hiesigen Bevölkerung eine derartige Wuth gegen den Mörder, daß die Behörden es für gerathen fanden, den Mann nach dem North County Gefängnis in Pinneville zu bringen. Nephritis, ein hereditärer Fehler und wüthender Gesehle, hatte, wie er selbst erzählt, den Arzt deswegen erschossen, weil dieser sich weigerte, Nephritis trunksüchtig zu behandeln, da nach einer Nephritis für frühere Krankheitsfälle unbehaltbar war.

Wenige Minuten nach dem Attentat fand man Dr. Dunn mittelst eines Speziallages nach St. Louis, doch vermochten die dortigen Ärzte nichts zu seiner Rettung zu thun. Ohne Ziel in der Welt umhergeschoben.

New York, 9. Juni. Nathan Cohen, ein 35 Jahre alter Mann wird vielleicht den Rest seines Lebens auf dem Dampfer der Lampost und Holt Linie zubringen müssen, wenn nicht irgend wo sein Geburtschein aufgefunden wird, wodurch es möglich werden würde, den Mann nach Russland zu deportieren. Cohen befindet sich jetzt auf Ellis Island und die Einwanderungs - Behörden sind mit seinem Falle beschäftigt.

Cohen trat am 6. Mai 1912 von Santos, Brasilien, hier ein. Im März d. J. wurde er von der Polizei in Baltimore verhaftet und nach Ellis Island geschickt, wo man ihn für einen unerwünschten Einwanderer erklärte und zur Deportation bereitstellte. Die Lampost und Holt Linie brachte Cohen nach Porto Barrios, Brasilien, zurück, wo ihm aber das Land verweigert wurde, weil er kein brasilianischer Bürger war. Er wurde dann nach Russland, seinem Geburtsland, geschickt, aber auch dort durfte er nicht landen, weil er keine Papiere aufzuweisen konnte, daher in Russland geboren wurde. Der Mann wurde dann hierher zurückgebracht und jetzt gerichtlich die Einwanderungsbehörden den Kopf darüber, was sie mit dem Menschen anfangen sollen.

Madame Schumann - Heint erhebt eine Scheidung.

Chicago, Ill., 9. Juni. Madame Ernestine Schumann - Heint wurde am Dienstag eine Scheidung von ihrem Gatten Wm. Kapp jr. bewilligt, dessen glühende Liebesbriefe, an Frau Catherine Dean von New York geschrieben, die Sentation des Prozesses bildeten.

Der Richter Sullivan vom Superior Gericht wies die Frau, nachdem die beiderseitigen Anwälte ihre Pleadings beendet hatten an, einen Wahrspruch zu Gunsten der Klägerin abzugeben.

Die Vertheidigung hatte keinen Versuch gemacht, die Echtheit der verlesenen Briefe in Abrede zu stellen und es war Kapp, der eine Gegenklage eingereicht hatte, nicht gelungen, der Klägerin etwas Unrechtes nachzuweisen.

Madame Schumann - Heint war hoch erfreut über das schnelle und für sie günstige Ende des Prozesses. Sie trat sofort Vorbereitungen für ihre Abreise nach Bayreuth, wo sie während des Wagnerfestes singen wird.

Mysteriöse Schießaffäre in einem Hotel in New York.

Die furchtbare Hitze fordert zahlreiche Opfer.

Im Saal der New Haven Bahn.

Washington, D. C., 9. Juni. Gouverneur Koff, Anwalt der zivilrechtlichen Kommission, fuhr am Dienstag nach New York, um eine Reihe von Personen über die Bestechungs - Affäre in dem New Haven - Westchester - Standal zu vernehmen.

Gouverneur Koff ist durchaus nicht gewillt, auf die Vernehmung von William Koffeder zu verzichten. Er läßt sich nicht mit der Erklärung, daß die Vernehmung des armen Millionärs seinen Tod nach sich ziehen würde, abweisen. Gouverneur Koff ist bekanntlich von "Missouri". Auch weiß er, daß William Koffeder, obne sein Leben zu gefährden, regelmäßig seinen Diätverordnungen gehorcht.

Prominente Mitglieder des Kongresses drücken ihre volle Zustimmung zu der Abicht einer Gruppe von Anklagern der New Haven und der Boston & Maine aus, auf dem Wege der Einstufung die schuldigen Direktoren zu zwingen, die verlorren Fonds der beiden Bahnen auszumachen, und weisen darauf hin, daß alle Mängel im bisherigen Geseh, welche den Erfolg eines derartigen Projektes in Frage stellen, nunmehr durch die am Freitag vom Haus verabschiedete Gesetzgebung beseitigt seien.

Im Justiz - Departement hält man sich in Schwanken. Generalanwalt McReynolds erklärte: "Ich habe in der Sache keinerlei Kommentar abzugeben."

Abgeordneter Damsron, Vorkämpfer des Hausausschusses für arbeitslosen und ausmüthigen Handel, bemerkte: "Wenn diese Herren die New Haven Bahn ruiniert haben, so sollen sie den Schaden ausmachen. Ich weiß nicht, wie hoch sich der Schaden beläuft, aber es ist nur in der Ordnung, daß sie ihn wenigstens zum Theil wieder ausmachen. Untere Bahn - Sekretariate - Bill beruht auf dem Prinzip der persönlichen Haftung der Direktoren und leitenden Beamten. Ich habe stets die Anschauung vertreten, daß man der Verantwortlichkeit reichen Mittelstäter anders nicht einholen kann, als daß man sie persönlich bestraft. Und zwar muß man nicht nur Freiheitsstrafen über sie verhängen, sondern sie auch zwingen, zurückzuerstatten, was sie veruntreut haben."

Abgeordneter Raimon von Illinois: "Ich hoffe, daß man die verantwortlichen Direktoren der New Haven Bahn zwingen wird, den angegriffenen Schaden auszumachen. Wir sehen als Folge der Korrumpirtheit in den Bahnen und der Aktienmanipulationen, daß die Eisenbahnen einen Sprengstoffverlangen. Als das Publikum die Treuhänder, Anstaltsführer und schließlich die Konsumenten müssen den Ausschlag geben, um den Schaden zu ersetzen, was ein großer Verzug bedeutet. Die Aktionäre, welche das Gericht anrufen, haben ganz recht und ich wünsche, es kommt zum Prozeß. Wenn sie gewinnen, werden andere geforschte Aktionäre dem seltsamen Beispiel folgen."

Riesige Einwanderung.

Washington, D. C., 9. Juni. Während der ersten zehn Monate des laufenden Rechnungsjahres sind durchschnittlich an jedem Wochentag mehr als 2900 Einwanderer in den Vereinigten Staaten angekommen und dieses Datum, daß mit dem Ende des Jahres, am 30. Juni bis 15. September dieses Jahres am Samstag nur vier Stunden zu arbeiten brauchen.

Aus einem Bericht des Einwanderungs - Bureaus geht hervor, daß im April 119,885 Einwanderer geleistet wurden, und in den zehn Monaten bis zum 30. April 1,038,956. Wenn die Einwanderung im Mai und Juni so stark ist, wie in den vorhergehenden zehn Monaten, dann dürfte sich die Gesamteinwanderung auf 1,351,000 Personen stellen. Die bisher größte Zahl von Einwanderern - 1,285,347 - kam im Jahre 1907 an.

Vom Süden Italiens kamen während der zehn Monate 220,123 Personen, und vom Norden Italiens 38,397. Dann kamen 119,634 Japane; 105,574 Polen, Deutsche 66,075; Engländer 42,705; Russen 40,083; Kroater und Slavonen 33,396; Australier 32,076; Scandinavier 29,549; Japanesen 7432; Chinesen 2012.

Furchtbare Hitze an einem Ort. Duquoin, Ill., 9. Juni. - Auf die Nachricht aus St. Louis, daß Dr. D. Winton Dunn, Duquoin's ehemaliger Bürgermeister, in einem dortigen Hospital den sechs Schuhschmerzen erlag, die ihm Nephritis tagsüber zugefügt hatte, reiste sich in der hiesigen Bevölkerung eine derartige Wuth gegen den Mörder, daß die Behörden es für gerathen fanden, den Mann nach dem North County Gefängnis in Pinneville zu bringen. Nephritis, ein hereditärer Fehler und wüthender Gesehle, hatte, wie er selbst erzählt, den Arzt deswegen erschossen, weil dieser sich weigerte, Nephritis trunksüchtig zu behandeln, da nach einer Nephritis für frühere Krankheitsfälle unbehaltbar war.

Wenige Minuten nach dem Attentat fand man Dr. Dunn mittelst eines Speziallages nach St. Louis, doch vermochten die dortigen Ärzte nichts zu seiner Rettung zu thun. Ohne Ziel in der Welt umhergeschoben.

New York, 9. Juni. Nathan Cohen, ein 35 Jahre alter Mann wird vielleicht den Rest seines Lebens auf dem Dampfer der Lampost und Holt Linie zubringen müssen, wenn nicht irgend wo sein Geburtschein aufgefunden wird, wodurch es möglich werden würde, den Mann nach Russland zu deportieren. Cohen befindet sich jetzt auf Ellis Island und die Einwanderungs - Behörden sind mit seinem Falle beschäftigt.

Madame Schumann - Heint erhebt eine Scheidung.

Chicago, Ill., 9. Juni. Madame Ernestine Schumann - Heint wurde am Dienstag eine Scheidung von ihrem Gatten Wm. Kapp jr. bewilligt, dessen glühende Liebesbriefe, an Frau Catherine Dean von New York geschrieben, die Sentation des Prozesses bildeten.

Der Richter Sullivan vom Superior Gericht wies die Frau, nachdem die beiderseitigen Anwälte ihre Pleadings beendet hatten an, einen Wahrspruch zu Gunsten der Klägerin abzugeben.

Die Vertheidigung hatte keinen Versuch gemacht, die Echtheit der verlesenen Briefe in Abrede zu stellen und es war Kapp, der eine Gegenklage eingereicht hatte, nicht gelungen, der Klägerin etwas Unrechtes nachzuweisen.

Madame Schumann - Heint war hoch erfreut über das schnelle und für sie günstige Ende des Prozesses. Sie trat sofort Vorbereitungen für ihre Abreise nach Bayreuth, wo sie während des Wagnerfestes singen wird.

Mysteriöse Schießaffäre in einem Hotel in New York.

Die furchtbare Hitze fordert zahlreiche Opfer.

Im Saal der New Haven Bahn.

Washington, D. C., 9. Juni. Gouverneur Koff, Anwalt der zivilrechtlichen Kommission, fuhr am Dienstag nach New York, um eine Reihe von Personen über die Bestechungs - Affäre in dem New Haven - Westchester - Standal zu vernehmen.

Aus einem Bericht des Einwanderungs - Bureaus geht hervor, daß im April 119,885 Einwanderer geleistet wurden, und in den zehn Monaten bis zum 30. April 1,038,956. Wenn die Einwanderung im Mai und Juni so stark ist, wie in den vorhergehenden zehn Monaten, dann dürfte sich die Gesamteinwanderung auf 1,351,000 Personen stellen. Die bisher größte Zahl von Einwanderern - 1,285,347 - kam im Jahre 1907 an.

vers, den er im Bettuch